

Wasserhärte

Die Wasserhärte bezeichnet im Wesentlichen den Anteil von Calcium und Magnesium im Wasser. Je höher der Gehalt dieser Mineralien, desto härter das Wasser. Beim Versickern durch kalkhaltiges Gestein gelangen sie ins Wasser. Oberflächenwasser (z. B. aus der Thülsfelder Talsperre) ist weich, Grundwasser – je nachdem durch welche Erdschichten es versickert ist – sehr unterschiedlich mineralisiert. Weiches Wasser schmeckt neutral, hartes Wasser eher markant. Manche Teeliebhaber schwören auf weiches Wasser.

Die Wasserhärte seines Trinkwassers zu kennen, ist wichtig, um z.B. Kaffeeautomaten oder Wasch- und Spülmaschine richtig einzustellen. Bei der Wäsche mit weichem Wasser spart man Waschpulver und vermeidet Kalkablagerungen. In Deutschland gibt es drei gesetzlich definierte Härtebereiche:

Härtebereiche

Weich	bis 1,5	bis 8,4
Mittel	1,5–2,5	8,4 –14
Hart	über 2,5	über 14

Härtebereich Gesamthärte (mmol/l) ºdH

Unabhängig vom Härtegrad können Sie das Wasser aus Ihrer Leitung als gesundes Trinkwasser und streng kontrolliertes Lebensmittel genießen. Der OOWV liefert überwiegend weiches Wasser.
Die Härte Ihres Trinkwassers erfahren Sie hier!

Wasserhärt filmreif:

Bildnachweis:
science photo/shutterstock.com

OOWV Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
26919 Brake
kundenservice@oowv.de

Wir sind für Sie da.: 0800 1801201 (kostenlos) - Mo-Fr von 7-16 Uhr
Notfall: 04401 6006